

**Retinitis-Pigmentosa-Preis  
gestiftet von Pro Retina Deutschland e.V. und der RP-Vereinigung Schweiz**

**Preisträger: Dr. sc. Nat. Marijana Samardzija/Zürich**

---

**Kuratorium :** Der wissenschaftlich-medizinische Beirat der Pro Retina Deutschland e. V. bestehend aus Prof. E. Zrenner/Tübingen (Vorsitzender), Prof. A. Gal/Hamburg, Prof. H. Gerding/Olten, Prof. F. Holz/Bonn, Prof. U. Kellner/Bonn, Prof. H. Krastel/Neckar-gemünd, Prof. B. Lorenz/Bonn, Prof. R. Paulsen/Karlsruhe, Prof. C. Remé/Zürich, Prof. K. Rütther/Berlin, Prof. Dr. O. Strauss/Regensburg, Prof. B. Weber/Regensburg

**Laudatio**

**Prof. E. Zrenner, Vorsitzender des Wissenschaftlich-Medizinischen Beirates der Pro Retina Deutschland e.V.**

Der wissenschaftliche Beirat der Pro Retina Deutschland e.V. hat

**Frau Dr. sc. nat. Marijana Samardzija, Zürich**

den Retinitis pigmentosa Forschungspreis 2009 zur Verhütung von Blindheit zuerkannt für ihre Beiträge:



1. **Samardzija M, Wenzel A, Naash M, Remé C, Grimm C. Rpe65 as a modifier gene for inherited retinal degeneration. Eur J Neurosci, 23: 1028-1034 (2006)**
2. **Samardzija M, Wenzel A, Thiersch M, Frigg, R, Remé C, Grimm C. Caspase-1 ablation protects photoreceptors in a model of autosomal dominant retinitis pigmentosa. Invest Ophthalmol Vis Sci, 47: 5181-8190 (2006)**
3. **Samardzija M, Wenzel A, Aufenberg S, Thiersch M, Remé C, Grimm C. Differential role of Jak-STAT signaling in retinal degenerations. FASEB J, 20: 2411-2413 (2006).**

In diesen Publikationen erarbeitete Frau Dr. Samardzija sehr wichtige Erkenntnisse zu den molekularen Abläufen, die in einer degenerativen Netzhaut ausgelöst werden. Die Arbeit im FASEB Journal legte die Grundlagen für eine systematische Analyse von Cytokinen und deren Einfluss auf Netzhautzellen unter Stress. Fr. Dr. Samardzija konnte zeigen, dass der Jak/STAT-Signalweg auch bei vererbten Netzhautdegenerationen eingeschaltet wird und den Verlauf der Degeneration beeinflussen kann. Das Hauptaugenmerk legte Frau Dr. Samardzija auf die weiterführende Erforschung des Einflusses des RPE65-Proteins auf die Netzhaut, ein Protein, dessen Funktion Leberscher kongenitaler Amaurosis gestört ist. Trotz massiver Veränderungen erlaubt das mutierte Protein noch die Produktion von kleinen Mengen an 11-cis Retinal, was zu einer retinalen Restfunktion führt. Dies wird gegenwärtig dazu benutzt, um die Auswirkungen der Gen-Therapie in Netzhäuten mit einer RPE-65 Restfunktion genauer zu ermitteln.

Frau Dr. Marijana Samardzija hat das Diplom in Molekularbiologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zagreb 1997 abgelegt. Anschließend war sie als wissenschaftliche Assistentin am Institut für Medizinische Biochemie an der Universität Graz eineinhalb Jahre tätig. Vom Dezember 2001 bis Februar 2007 hat sie ein Promotionsvorhaben am Labor für retinale Zellbiologie in der Augenklinik der Universität Zürich absolviert und ist seit Februar 2007 als Postdoc in diesem Labor tätig. Für ihre Doktorarbeit hat sie von der Universität Zürich einen Preis für wissenschaftliche Exzellenz erhalten; darüberhinaus einen „Travel Grant“ der ARVO, sowie 2004 den Pfizer Award. Kürzlich hat sie ein kompetitives Forschungsstipendium

**Retinitis-Pigmentosa-Preis  
gestiftet von Pro Retina Deutschland e.V. und der RP-Vereinigung Schweiz**

**Preisträger: Dr. sc. Nat. Marijana Samardzija/Zürich**

---

der Universität Zürich erhalten und kann damit in einer gewissen Unabhängigkeit ihre Forschungsschwerpunkte verfolgen. Ihre Publikationsliste weist bereits 19 Publikationen in sehr guten referierten Journalen auf.

Die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft und die Retina Swiss wünschen Frau Frau Dr. sc. nat. Marijana Samardzija bei ihrer Arbeit im Labor für Zellbiologie der Netzhaut an der Universität Zürich eine sehr erfolgreiche weitere Tätigkeit und gratulieren ihr herzlich zu dieser Ehrung, die mit einer Barsumme von 2.000 €, sowie der Finanzierung eines Kongressaufenthaltes in Übersee (im Wert von weiteren 1500 €) verbunden ist.

**Grußwort**

**Kurt Schorn/Franz Badura, Pro Retina Deutschland e.V.**

Die Pro Retina Deutschland e. V. ist die Selbsthilfeorganisation von Menschen mit Netzhautdegenerationen. Die 1977 als Deutsche Retinitis Pigmentosa Vereinigung gegründete Organisation vertritt heute die Interessen von mehr als 6.200 sehbehinderten Menschen, die an Netzhautdegenerationen wie Retinitis Pigmentosa, Altersabhängige Makuladegeneration, Usher-Syndrom oder anderen sehr seltenen Netzhautdystrophien erkrankt sind.

Da die genannten Netzhauterkrankungen bisher nicht therapierbar sind, hat sich die Pro Retina Deutschland aktive Forschungsförderung zum Ziel gesetzt. Eine unserer Forschungsfördermaßnahmen ist die jährliche Vergabe eines Retinitis-Pigmentosa Förderpreises an junge Nachwuchswissenschaftler, die auf dem Gebiet der RP-Forschung Hervorragendes geleistet haben. So vergibt die Pro Retina Deutschland gemeinsam mit der Retina Swiss seit 1985, also dieses Jahr zum 22. Mal diesen Förderpreis.

Der Förderpreis ist mit einer Barsumme von 2.000,-- EURO und der Übernahme der Reisekosten zur ARVO bis zu einer Höhe von 1.500,-- EURO dotiert.

Mit der Vergabe des RP-Forschungsförderpreises verbinden wir die Hoffnung, dass junge von uns geehrte Wissenschaftler ihrem Forschungsgebiet auch nach ihrer beruflichen Etablierung treu bleiben und mit dazu beitragen, dass eines Tages niemand mehr an Netzhautdegenerationen erblinden muss. Wir gratulieren Dr. sc. Nat. Marijana Samardzija recht herzlich zum diesjährigen RP-Forschungspreis.